

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**



①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 197 46 836 A 1**

⑤① Int. Cl.⁶:
G 08 B 5/22
H 04 B 1/38
H 04 Q 7/14

②① Aktenzeichen: 197 46 836.5
②② Anmeldetag: 23. 10. 97
④③ Offenlegungstag: 23. 4. 98

DE 197 46 836 A 1

Mit Einverständnis des Anmelders offengelegte Anmeldung gemäß § 31 Abs. 2 Ziffer 1 PatG

⑦① Anmelder:
Deckelmann, Marco, 63820 Elsenfeld, DE

⑦② Erfinder:
gleich Anmelder

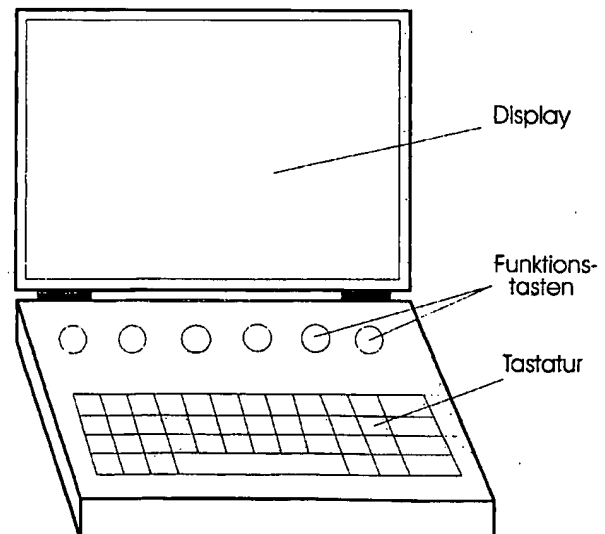
Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

Rechercheantrag gem. Paragraph 43 Abs. 1 Satz PatG ist gestellt

⑤④ **Textfunkgerät**

⑤⑦ Das Textfunkgerät ist eine Erfindung aus dem Bereich der Kommunikationselektronik. Es ist klein, leicht, handlich und einfach mit sich zu tragen. Mit dem Textfunkgerät ist es möglich, Botschaften verschlüsselt oder unverschlüsselt in verschiedenen Rubriken zu versenden oder zu empfangen. Texte werden über eine kleine Tastatur, oder auch Bilder über eine Schnittstelle mit Hilfe eines externen Computers eingegeben und optisch auf einem Display angezeigt. Empfangene Texte werden nur dann auf dem Display angezeigt und gespeichert, wenn sie vollständig und richtig empfangen wurden, nicht verschlüsselt sind, und in einer der gewählten Rubriken eingehen. Dies wird mit einem akustischen und/oder optischen Signal gemeldet. Mit dem Textfunkgerät kann man auf einfache Weise viele Menschen, die man gar nicht kennen muß, sich aber im Funkbereich befinden, erreichen (für Werbezwecke oder zum Kennenlernen). Geheime Botschaften können jedoch codiert auch gezielt versendet werden. Schließlich ist das Textfunkgerät auch noch frei von Gebühren.

Textfunkgerät



DE 197 46 836 A 1

Beschreibung

Das Textfunkgerät ist eine Erfindung aus dem Bereich der Kommunikationselektronik.

Die bekannten ähnlichen Kommunikationsmittel haben folgende Nachteile:

Scall

Um Botschaften übermitteln zu können, benötigt man die Scall-Nummer des Empfängers.

Kosten beim Aufgeben einer Sendung/Monatsgebühren
Man kann mit seinem Scall-Gerät nicht senden sondern nur empfangen.

Funkgerät

Übertragung nur von Sprache/Musik möglich; keine Texte.

Botschaft wird nicht gespeichert.

Eventuell schlechter Empfang (Rauschen).

Der im Patentanspruch 1 angegebenen Erfindung liegt das Problem zugrunde, wie man mit jemandem Kontakt aufnehmen kann, den man nicht kennt, und/oder den man derzeit nicht ansprechen kann, der sich jedoch im Moment unweit von einem selbst entfernt befindet.

Um dieses Problem zu Lösen, eignet sich ein Gerät, mit dem man ähnlich wie mit einem Funkgerät eine Botschaft aussenden kann.

Dieses Gerät ist klein, leicht, handlich und einfach mit sich zu tragen.

Es besteht im wesentlichen aus einem LCD-Display, einem Miniterminal mit Speicher, einer kleinen Tastatur, einer Schnittstelle, einem Sende- und Empfangsteil, einer Spannungsversorgung, und einem optischen und akustischen Signal.

In dem Textfunkgerät sind mehrere Sendetexte gespeichert, die mit der Minitastatur (oder über die Schnittstelle mit einem externen Computer) geschrieben, verändert oder gelöscht werden können.

Wird die Botschaft mit einem einfachen Tastendruck ausgesendet, so wird den anderen Textfunkgerätebesitzern in der Umgebung durch ein optisches und akustisches Signal mitgeteilt, daß eine Botschaft eingegangen ist, die auch gleich auf dem Display angezeigt und abgespeichert wird.

Um jedoch davon ausgehen zu können, das andere die Botschaft auch empfangen können, müssen sie auch ein Textfunkgerät besitzen. Entweder man weiß, daß sie ein solches besitzen, oder sie zeigen es durch ein bestimmtes, leicht zu erkennendes Zeichen (z. B.: kleiner Aufkleber am Auto).

Wenn man beispielsweise mit dem Auto im Stau steht und neben oder vor sich steht jemand der auch ein Erkennungszeichen für ein Textfunkgerät hat, kann man ihn mit einem einfachen Tastendruck ansprechen (z. B.: "Hallo, wie geht's?").

Die mit der Erfindung erzielten Vorteile bestehen darin, jemandem etwas mitteilen zu können, den man jetzt gerade nicht direkt ansprechen kann, den man nicht kennt, der nicht weit von einem entfernt ist. Die empfangenen Botschaften werden gespeichert, so daß man sie auch später nochmals durchlesen kann. Außerdem ist das Senden einer Botschaft kostenfrei, und die Benutzung des Gerätes frei von einer monatlichen Grundgebühr.

Patentansprüche

1. Textfunkgerät, dadurch gekennzeichnet, daß ge-

schriebene Botschaften gesendet und empfangen werden können.

2. Textfunkgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß es klein, leicht, handlich und einfach mit sich zu tragen ist.

3. Textfunkgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß man es überall benutzen kann: (z. B.: im Auto, im Haus, im Freien . . .)

4. Textfunkgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß Botschaften unverschlüsselt oder verschlüsselt über einen oder mehrere Funkkanäle (Frequenzen) ausgesendet werden können.

5. Textfunkgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Botschaften auch in verschiedenen Rubriken gesendet und empfangen werden können (z. B.: Unterhaltung, Werbung, Kontakte wichtige Mitteilungen, . . .).

6. Textfunkgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß ein Display vorhanden ist, welches zu sendende oder empfangene Texte anzeigt (7-Segment-Anzeige; LCD-Punkt-Matrix-Display; LCD-Grafikdisplay . . .; beleuchtet oder nicht)

7. Textfunkgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß Sendetexte über eine Tastatur im Gerät eingegeben und verändert werden können, jedoch auch eine Schnittstelle vorhanden sein kann, über die mit Hilfe eines Computers Sendetexte eingegeben und eventuell ein Bild (Grafik) hinzugefügt werden kann.

8. Textfunkgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß Sende- und Empfangstexte gespeichert und gelöscht werden können.

9. Textfunkgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Spannungsversorgung verschiedenartig erfolgen kann (z. B.: Akku, Solarzellen, Transformator, Zigarettenanzünderdose im Auto).

10. Textfunkgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß auch andere Funktionen erfüllt werden können (z. B.: Uhrzeit-Anzeige), bzw. daß es mit anderen Geräten (z. B.: Scall, Pager, Skyper, Organizer) kombiniert sein kann.

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

- Leerseite -

TEXTFUNKGERÄT

